

Erpenbecker Spargelbauern

Beitrag läuft am Freitag um 20.15 Uhr

LENGERICH. „Familienerbe NRW – Die Spargelbauern aus Westfalen“ ist ein Film über die Familie Erpenbeck und ihr Gut getitelt, den der WDR am Freitag, 13. April, ab 20.15 Uhr zeigt.

Seit mehr als 700 Jahren bewirtschaften die Erpenbecks ihren Hof in Lengerich, seit 1923 haben sie sich auf den Spargelanbau spezialisiert. „Man hat die Verpflichtung, für sein Erbe zu kämpfen“, meint Landwirt Ulrich Erpenbeck. „Und es mit all seiner Geschichte für die nächste Generation zu erhalten.“

Zwölf Hektar Ackerfläche bewirtschaften er, seine Frau und seine beiden Kinder. Jede helfende Hand wird gebraucht. Denn: Zerbricht die Familie, steht es auch um den Wirtschaftsbetrieb schlecht. Das musste Altbäuerin Maria Erpenbeck (88) am eigenen Leib erfahren, wie der WDR in einer Pressemitteilung schreibt. Sie hatte als 22-Jährige das Gut übernommen – der Bruder und eigentliche Hoferbe war im Krieg gefallen. 1955

heiratete sie, froh endlich Unterstützung zu haben. Ein Jahr später kam Sohn Ulrich zur Welt. Maria Erpenbeck kümmerte sich von nun an um die Kindererziehung – ihr Mann übernahm die Geschäfte. Doch der war weder gelernter Landwirt noch hatte er ein Händchen für Zahlen. Er machte Schulden, belastete den Hof mit hohen Hypotheken. 1963 stand Gut Erpenbeck kurz vor dem Ruin. Marias Mann flüchtete nach Kanada. Zurück blieben eine verzweifelte Frau, der Sohn und rund 450 000 D-Mark Schulden.

Doch Maria Erpenbeck hat es geschafft, den Hof gerettet und ihrem Sohn Ulrich doch noch ein schuldenfreies Erbe übergeben können: Mitte der 60er Jahre kam sie auf die Idee, Westfälischen Knöchenschinken herzustellen und an die Nachbarn zu verkaufen. Ein riesiger Erfolg.

Ulrich Erpenbeck und seine Mutter haben die schweren Jahre zusammengeschweißt, wie der Film von Clara Walther anschaulich zeigt.